

Sehr geehrter Herr Martin,

zur Zeit finden größere Baumaßnahmen im Bereich des Wiesengrabens statt.
Dazu merken wir folgende 3 Sachverhalte an:

1) Vorhandene Hindernisse durch Baumwurzeln

Erkennbar ist, dass die Instandhaltung dieses Grabenstückes jahrzehntelang vernachlässigt wurde – anders ist es nicht zu erklären, dass ca. 3 ausgewachsene Bäume die vorhandene Betonsohle mit ihrem Wurzelwerk überwuchern konnten und nun ein festes Hindernis beim Abfluss des Regenwassers darstellen.

Gut erkennbar ist, dass in Flussrichtung vor den Baumwurzeln der Graben voll – und dahinter leer ist.



2) Kurzfristig entstehende zusätzliche Abflusshindernisse

Erkennbar ist weiterhin, dass zahlreiche junge Bäume direkt neben der Betonsohle angepflanzt wurden. Über kurz oder lang werden diese Bäume mit ihren Wurzeln bzw. mit ihrem Stamm die vorhandene Betonsohle ebenfalls überwuchern und weitere zusätzliche Abflusshindernisse im Wiesengraben darstellen (siehe 1).



Wir möchten Sie bitten, den Wiesengraben in seiner ursprünglichen Funktion korrekt wieder herzustellen. Dazu ist der Graben entweder unter Einhaltung der hydraulischen Bedingungen unter Beibehaltung der Betonsohle korrekt um jeden störenden Baumstamm herumzuleiten – oder es sind alle Abflusshindernisse zu entfernen.

3) Unstabile Böschungen

Wir loben die vorgenommenen Abbaggerungen, um die Böschung nahe der KiTa abzuflachen. Die Böschung muss unseres Erachtens nach aber nicht nur im Bereich der KiTa, sondern in ihrem gesamten Verlauf solcherart weitergeführt werden...



Da es sich allerdings um reinen Sand handelt und unzureichende Befestigungsmaßnahmen vorgenommen wurden, wird dieser lose Böschungssand von durchstreifenden Wildschweinherden sowie im Bereich eines Fuchsbaus permanent in die Sohle getreten, wo er ein Abflusshindernis darstellt – wenn er nicht permanent entsorgt wird....

Der nächste größere Regenguss wird ebenfalls größte Sandmengen in den Graben und weiter in den verrohrten Heiligenseegraben und weiter in das 1,4 km lange Regenwasserrohr der Wasserwerke spülen. Erfahrungen des Wasserbaus oder auch beim Bau von Autobahnen sollten beim Bau der Böschung genutzt werden, um die Böschungen am Wiesengraben korrekt anzulegen, korrekt und nachhaltig zu stabilisieren und korrekt und nachhaltig zu pflegen.

Wir bitten Sie um Ihre zeitnahe Stellungnahme, ob, wie und wann den oben geschilderten drei Sachverhalten abgeholfen wird.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und viele Grüße
sendet Ihnen

Harald Haufe